

Viel Lärm um nichts

Eggstedt benötigt keinen Lärmaktionsplan



Eggstedts Bürgermeister Walter Krotzek.

Eggstedt (mat) Die Gemeindevertretung Eggstedt hat beschlossen, dass für die Kommune kein Lärmaktionsplan aufgestellt werden soll. Vorher musste sie jedoch noch eine Bürgerbeteiligung nachweisen.

Seit 26 Jahren führt die Autobahn 23 an dem Gemeindegebiet entlang. Um einer EU-Richtlinie Genüge zu tun, war die Kommune jetzt aufgefordert, einen so genannten Lärmaktionsplan aufzustellen. Ziel der Umgebungslärmrichtlinie ist es, die Bürger der Europäischen Union vor gesundheitlichen Schäden durch Lärm zu schützen. Anhand des Aktionsplanes könnte die Gemeinde dann Maßnahmen wie etwa das Aufstellen einer Lärmschutzwand fordern.

Das alles tut in Eggstedt allerdings nicht nötig – und das war den Ortsansässigen von vornherein klar. Von Autobahnlärm betroffen ist lediglich ein Teil der Straße Eggstedter Holz. In diesem Bereich gibt es allerdings gar keine Bebauung. „Dort

ist keine Wohnbebauung möglich oder geplant“, sagt Bürgermeister Walter Krotzek. „Bei dem Gebiet handelt es sich ausschließlich um landwirtschaftlich genutzte Fläche.“

Trotzdem musste die Amtsverwaltung einen beschlussfertigen Aktionsplan für Eggstedt erarbeiten. Der fiel entsprechend kurz aus und endete mit dem zu erwartenden Vorschlag, dass keine Maßnahmen ergriffen werden müssen. So fallen für den Eggstedter Aktionsplan lediglich Verwaltungskosten an.

Bevor die Gemeinde diese Woche endgültig beschloss, musste die Öffentlichkeit beteiligt werden. Die vier interessierten Einwohner, die zu dem Termin in der Begegnungsstätte vorbeischauten, waren allerdings nicht wegen der Bürgerbeteiligung, sondern wegen der anschließenden Gemeindevertretersitzung gekommen. Auf der war das Thema Lärm dann in wenigen Augenblicken abgehakt: Die Gemeindevertreter beschlossen einstimmig, keinen Lärmaktionsplan aufzustellen.